

Sprechen – Bezug zu den Standards und dem GeR

1. Bezug zu den Standards 1. Fremdsprache

Die Beschreibung der Standards für das Sprechen erfolgt in enger Anlehnung an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen. Sie bewegen sich für den Mittleren Schulabschluss im Wesentlichen auf dem B1/B1+ Niveau, für den Hauptschulabschluss auf dem Niveau A2.

Sprechen - An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können

- *soziale Kontakte herstellen durch Begrüßung, Abschied, Sich-Vorstellen, Danken und Höflichkeitsformeln verwenden (A2),*
- *Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (B1),*
- *ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (B1),*
- *die meisten Dienstleistungsgespräche und routinemäßigen Situationen bewältigen, z. B. Umgang mit öffentlichen Einrichtungen während eines Auslandsaufenthaltes, Einkauf, Essen (B1),*
- *in einem Interview konkrete Auskünfte geben, z. B. in Bewerbungsgesprächen (B1+),*
- *eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zu vertrauten Themen einem Gesprächspartner vorstellen und Informationsfragen dazu beantworten (B1+),*
- *in Gesprächen und Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen und höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (B1/ B1+).*

(S. 13)

Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen und Sachverhalte zusammenhängend darstellen, z. B. beschreiben, berichten, erzählen und bewerten (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können

- *mit einfachen Mitteln Gegenstände und Vorgänge des Alltags beschreiben, z. B. Rezepte, Wegbeschreibungen, Spielregeln, Bedienungsanleitungen (A2),*
- *eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (B1),*
- *für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (B1).*

(S. 13)

Verfügung über sprachliche Mittel

Die Bildungsstandards enthalten darüber hinaus Hinweise über die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation); diese sind „funktionale Bestandteile der Kommunikation. Anzustreben ist ihre höchstmögliche Verfügbarkeit, allerdings haben sie grundsätzlich dienende Funktion.“ (S. 14)

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können. Darüber hinaus sind sie in der Lage, zusätzliche lexikalische Einheiten hörend (...) zu verstehen (rezeptiver Wortschatz) oder selbstständig (...) zu erschließen (potentieller Wortschatz). Die Schülerinnen und Schüler machen aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken und wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.

(S. 14-15)

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Allgemeinen über verwendungshäufige grammatische Strukturen, können diese intentions- und situationsangemessen anwenden und haben ein elementares Strukturbewusstsein entwickelt. Sie machen zwar noch Fehler, aber es bleibt klar, was sie zum Ausdruck bringen möchten. Darüber hinaus können sie ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen ausreichend korrekt verwenden. Die Reichweite der rezeptiv verfügbaren Strukturen ist größer als die der produktiv verfügbaren Strukturen.

Sie können unter anderem

- Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren,
- Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen, zukünftig oder zeitlos, mehrere Geschehnisse als gleichzeitig oder aufeinanderfolgend bzw. unter Berücksichtigung von Vor- und Nachzeitigkeit erkennen und wiedergeben,
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen erkennen und herstellen,
- Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) verstehen und selbst formulieren,
- Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen und beschreiben,
- Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (direkte/indirekte Rede),
- Bedingungen und Bezüge formulieren.

(S. 15)

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler

- können verschiedenartige Aussprachevarianten der Zielsprache verstehen,
- beherrschen die Aussprache in der Weise, dass diese i.d.R. weder auf der Wort- noch auf der Satzebene zu Missverständnissen führt,
- können die Zeichen der Lautschrift sprachlich umsetzen.

(S. 15)

Methodenkompetenz

Die Standards benennen folgende für die Textproduktion relevante Methoden und Arbeitstechniken.

Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Klasse, mit Partnern und in Gruppen in der Fremdsprache verständigen und Kommunikationsprozesse aufrecht erhalten,
- sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englisch bzw. französischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Rückfra-

gen, durch Vereinfachungen, durch Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel überwinden,

- Techniken des Vermittelns zwischen zwei Sprachen einsetzen.

Textproduktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich Informationen aus unterschiedlichen fremdsprachlichen Textquellen beschaffen, die sie vergleichen, auswählen und bearbeiten,
- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener (...) Präsentationen nutzen,
- mit Hilfe von Stichworten, Gliederungen, Handlungsgeländern Texte mündlich vortragen (...)

(S. 17)

Aufgaben zum Sprechen

Geeignete Aufgaben im Niveaubereich B1 sind, für **Englisch**:

- auf der Basis von Bildimpulsen Bildaussagen beschreiben, Informationen und Meinungen austauschen
- auf der Basis von Situationsbeschreibungen situationsbezogen zusammenhängend sprechen

(S.19)

Geeignete Schreibaufgaben im Niveaubereich B1 sind, für **Französisch**:

- auf der Basis von Bildimpulsen Kontakt aufnehmen, Bildinhalte präsentieren, Meinungen austauschen

(S.20)

Die Umsetzung dieser Standards wird durch Beispielaufgaben für die Fächer Englisch (S. 36-40) und Französisch (S. 62-65) veranschaulicht.

2. Bezug zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen

Die Kompetenzbeschreibungen des GeR sind präziser gefasst als die KMK-Standards und gehen auch auf verschiedene Strategien der mündlichen Sprachproduktion ein.

Der GeR definiert das Sprechen wie folgt:

„Bei produktiven mündlichen Aktivitäten (...) produzieren die Sprachverwendenden einen gesprochenen Text, der von einem oder mehreren Zuhörern empfangen wird.“(S. 63)

Als Beispiele für **produktive mündliche Aktivitäten** nennt der GeR (S. 63)

- öffentliche Durchsagen (Mitteilungen, Anweisungen usw.)
- vor Zuhörern sprechen (öffentliche Reden, Vorlesungen, Predigten, unterhaltende Darbietungen, Sportreportagen, Verkaufspräsentationen usw.)
 - einen geschriebenen Text vorlesen;
 - anhand von Notizen oder eines schriftlichen Textes oder mit anderen visuellen Stützen(Diagramme, Bilder, Schaubilder) sprechen;
 - eine eingeübte Rolle spielen;
 - spontan sprechen;
 - singen.

Auf der Ebene der **Kompetenzbeschreibung** stellt der GeR folgende **Beispielskale**n zur Verfügung (S. 64ff):

	Mündliche Produktion allgemein
B1	Kann relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren/seinen Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinandergereiht werden.
A2	Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.

	Zusammenhängendes monologisches Sprechen: Erfahrungen beschreiben
B1	<p>Kann zu verschiedenen vertrauten Themen des eigenen Interessenbereichs unkomplizierte Beschreibungen oder Berichte geben.</p> <p>Kann relativ flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem er/sie die einzelnen Punkte linear aneinanderreicht.</p> <p>Kann detailliert über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.</p> <p>Kann über die wichtigsten Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses (z. B. eines Unfalls) berichten.</p> <p>Kann die Handlung eines Films oder eines Buchs wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben.</p> <p>Kann Träume, Hoffnungen, Ziele beschreiben.</p> <p>Kann reale und erfundene Ereignisse schildern.</p> <p>Kann eine Geschichte erzählen.</p>
A2+	<p>Kann etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.</p> <p>Kann über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten, z. B. über Leute, Orte, Erfahrungen in Beruf oder Ausbildung.</p> <p>Kann kurz und einfach über ein Ereignis oder eine Tätigkeit berichten.</p> <p>Kann Pläne und Vereinbarungen, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben sowie über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten.</p> <p>Kann mit einfachen Mitteln Gegenstände sowie Dinge, die ihm /ihr gehören, kurz beschreiben und vergleichen.</p> <p>Kann erklären, was er/sie an etwas mag oder nicht mag.</p>
A2	<p>Kann die Familie, Lebensverhältnisse, die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.</p> <p>Kann mit einfachen Worten Personen, Orte, Dinge beschreiben.</p>

	Zusammenhängendes monologisches Sprechen: Argumentieren (z. B. in einer Diskussion)
B1+	Kann eine Argumentation gut genug ausführen, um die meiste Zeit ohne Schwierigkeiten verstanden zu werden.
B1	Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
A2	Keine Deskriptoren verfügbar.

	Öffentliche Ankündigungen / Durchsagen machen
B1	Kann kurze, eingeübte Ankündigungen zu alltäglichen Ereignissen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet so vortragen, dass sie trotz fremder Intonation und Betonung klar verständlich sind.

A2	Kann sehr kurze, eingeübte Ankündigungen mit vorhersehbarem, auswendig gelerntem Inhalt vortragen, die bei konzentriertem Zuhören verständlich sind.
-----------	--

Vor Publikum sprechen	
B1	Kann eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus ihrem/seinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. Kann Nachfragen aufgreifen, muss aber möglicherweise um Wiederholung bitten, falls zu schnell gesprochen wurde.
A2+	Kann eine kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema aus seinem/ihrem Alltag vortragen und dabei kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben. Kann mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen.
A2	Kann eine eingeübte kurze, einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen. Kann unkomplizierte Nachfragen beantworten, falls die Möglichkeit besteht, um Wiederholung oder um Hilfe beim Formulieren zu bitten.

Der GeR geht eingehend auf die **Produktionsstrategien** ein (S. 68-69, S.92 ff.) und stellt folgende **Beispielskalen** zur Verfügung (S. 70 ff):

Planen	
B1+	Kann neue Ausdrücke und Kombinationen von Ausdrücken einüben und ausprobieren und um Rückmeldung dazu bitten.
B1	Kann planen, wie er/sie die wichtigsten Punkte, die er/sie vermitteln will, am besten zum Ausdruck bringt, wenn er/sie alle verfügbaren Mittel einsetzt und die Aussage den verfügbaren Ausdrucksmitteln entsprechend begrenzt.
A2	Kann aus seinem/ihrem Repertoire eine passende Serie von Wendungen abrufen und proben.

Kompensieren	
B1+	Kann die Merkmale von konkreten Dingen beschreiben, wenn ihm/ihr das entsprechende Wort nicht einfällt. Kann ausdrücken, was er/sie meint, indem er/sie ein Wort mit einer ähnlichen Bedeutung verwendet und näher bestimmt (z. B. ‚ein Bahnhof für Flugzeuge‘).
B1	Kann ein einfaches Wort verwenden, das etwas Ähnliches bedeutet, wie das was er/sie ausdrücken will, und eine ‚Verbesserung‘ herausfordern. Kann ein Wort aus der Muttersprache mit zielsprachlicher Aussprache verwenden und nachfragen, ob es verstanden wird.
A2+	Kann aus seinem/ihrem Repertoire ein nicht ganz passendes Wort verwenden und durch Gesten klar machen, was er/sie meint.
A2	Kann durch Zeigen das Gemeinte identifizieren ('Ich möchte das da, bitte').

Kontrolle und Reparaturen	
B1+	Kann Fehler bei Zeitformen oder bei Ausdrücken, die zu Missverständnissen führen, korrigieren, sofern die Gesprächspartner signalisieren, dass es ein Problem gibt.
B1	Kann um Bestätigung bitten, dass er/sie eine Form korrekt gebraucht hat. Kann noch einmal neu ansetzen und eine andere Taktik benutzen, wenn die Kommunikation zusammenbricht.
A2	Kann um Bestätigung bitten, dass er/sie eine Form korrekt gebraucht hat. Kann noch einmal neu ansetzen und eine andere Taktik benutzen, wenn die Kommunikation zusammenbricht.

Darüber hinaus geht der GeR auf **interaktive Aktivitäten** im Medium der gesprochenen Sprache ein (S. 78ff).

Beispiele für interaktive mündliche Aktivitäten sind:

- *Transaktionen: Dienstleistungsgespräche*
- *zwanglose Unterhaltung*
- *informelle Diskussion*
- *formelle Diskussion*
- *Debatte*
- *Interview*
- *Verhandlung*
- *gemeinsames Planen*
- *praktische zielorientierte Zusammenarbeit*
- *usw.*

Hier stellt der GeR folgende **Beispielskalen** zur Verfügung (S. 79 ff):

	Mündliche Interaktion allgemein
B1+	Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw.
B1	Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).
A2+	Kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen. Kann ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen; kann Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen.
A2	Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang halten zu können.

	Konversation
B1	Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten. Kann ein Gespräch oder eine Diskussion aufrechterhalten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er/sie versucht, genau auszudrücken, was er/sie sagen möchte. Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.
A2+	Kann sozialen Kontakt herstellen durch Begrüßung, Abschied, Sich-Vorstellen, Danken. Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standard-

	<p>sprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.</p> <p>Kann in Routinesituationen an kurzen Gesprächen über Themen von Interesse teilnehmen.</p> <p>Kann in einfachen Worten sagen, wie es ihm/ihr geht, und Dank ausdrücken.</p>
A2	<p>Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten; versteht jedoch, wenn die Gesprächspartner sich Mühe geben, sich ihm/ihr verständlich zu machen. Kann einfache, alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen.</p> <p>Kann jemanden einladen und auf Einladungen reagieren.</p> <p>Kann um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren.</p> <p>Kann sagen, was er/sie gerne hat und was nicht.</p>

	Informelle Diskussion (unter Freunden)
B1+	<p>Kann vieles verstehen, was in Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, zu allgemeinen Themen gesagt wird, sofern die Gesprächspartner deutlich sprechen und stark idiomatischen Sprachgebrauch vermeiden.</p> <p>Kann seine/ihre Gedanken über abstrakte oder kulturelle Themen, z. B. über Musik oder Filme ausdrücken. Kann erklären, warum etwas ein Problem ist.</p> <p>Kann in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen.</p> <p>Kann in Gesprächen darüber, was man tun, wohin man gehen oder was man auswählen sollte, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüberstellen.</p>
B1	<p>Kann im Allgemeinen den wesentlichen Punkten einer informellen Diskussion mit Freunden folgen, sofern deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet wird.</p> <p>Kann in einer Diskussion über Themen von Interesse persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen.</p> <p>Kann seine/ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären im Zusammenhang damit, wohin man gehen oder was man tun sollte.</p> <p>Kann höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken.</p>
A2+	<p>Kann im Allgemeinen das Thema einer Diskussion, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt wird, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Kann mit anderen besprechen, was man am Abend oder am Wochenende machen könnte.</p> <p>Kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren.</p> <p>Kann anderen beipflichten oder widersprechen.</p>
A2	<p>Kann auf einfache Weise praktische Fragen des Alltags besprechen, wenn er/sie klar, langsam und direkt angesprochen wird.</p> <p>Kann mit anderen besprechen, was man tun oder wohin man gehen will; kann Verabredungen treffen.</p>

	Formelle Diskussion und Besprechungen
B1+	<p>Kann vieles verstehen, was zu Themen des eigenen Fachgebiets gesagt wird, sofern die Gesprächspartner deutlich sprechen und stark idiomatischen Sprachgebrauch vermeiden.</p>
B1	<p>Kann einen Standpunkt klar machen, hat aber Schwierigkeiten wenn er/sie sich auf eine Debatte einlässt.</p> <p>Kann an routinemäßigen formellen Diskussionen über vertraute Themen teilnehmen, bei denen es darum geht, Sachinformationen auszutauschen, Anweisungen entgegenzunehmen oder Lösungsmöglichkeiten für praktische Probleme zu diskutieren, sofern deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet wird.</p>

A2+	Kann im Allgemeinen in formellen Diskussionen im Rahmen des eigenen Fachgebiets wechselnden Themen folgen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. Kann relevante Informationen austauschen und, wenn direkt danach gefragt, die eigene Meinung zu einer praktischen Frage äußern, sofern er/sie Hilfe beim Formulieren erhält und wenn nötig darum bitten kann, dass Kernpunkte wiederholt werden.
A2	Kann, wenn direkt angesprochen, in einer formellen Diskussion sagen, was er/sie zu einer Sache meint, sofern er/sie darum bitten kann, dass Kernpunkte wiederholt werden.

	Zielorientierte Kooperation (z. B. ein Auto reparieren, ein Dokument diskutieren, etwas organisieren)
B1+	Kann dem, was gesagt wird, folgen, muss aber gelegentlich um Wiederholung oder Klärung bitten, wenn andere schnell oder lange sprechen. Kann erklären, warum etwas ein Problem ist, kann diskutieren, was man als Nächstes tun sollte, und kann Alternativen vergleichen und einander gegenüberstellen. Kann die Standpunkte anderer kurz kommentieren.
B1	Kann dem, was gesagt wird, im Allgemeinen folgen und, falls nötig, Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um gegenseitiges Verstehen zu sichern. Kann durch kurze Begründungen und Erklärungen die eigene Meinung und Reaktion verständlich machen, wenn es z. B. um mögliche Lösungen oder um die Frage geht, was man als Nächstes tun sollte. Kann andere auffordern, ihre Meinung dazu zu sagen, wie man vorgehen sollte.
A2+	Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe mit einfachen Routineaufgaben zurechtzukommen, und bittet auf einfache Weise um Wiederholung, falls er/sie etwas nicht versteht. Kann diskutieren, was man als Nächstes tun sollte, kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, kann um Anleitungen bitten und Anleitungen geben.
A2	Kann anzeigen, wann er/sie versteht und versteht das Nötigste, wenn sich die Gesprächspartner Mühe geben, sich ihm/ihr verständlich zu machen. Kann sich bei einfachen Routineaufgaben verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten oder zu geben, einfache Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte.

	Transaktionen: Dienstleistungsgespräche
B1	Kann die meisten Dienstleistungsgespräche bewältigen, die sich beim Buchen einer Reise oder einer Unterkunft, auf der Reise selbst oder beim Umgang mit Behörden während eines Auslandsaufenthalts ergeben. Kann auch mit weniger routinemäßigen Situationen, z. B. auf der Post, auf der Bank oder in einem Geschäft umgehen (z. B. mangelhafte Ware zurückgeben). Kann sich beschweren. Kann die meisten Situationen bewältigen, die gewöhnlich beim Buchen einer Reise durch ein Reisebüro oder auf der Reise selbst auftreten (z. B. einen anderen Fahrgast fragen, wo man für einen unbekanntem Zielort aussteigen muss).
A2+	Kommt mit gängigen Alltagssituationen wie Unterkunft, Reisen, Einkaufen und Essen zurecht. Kann in einem Fremdenverkehrsamt alle benötigten Informationen einholen, sofern es um unkomplizierte und nicht um spezielle Dinge geht.
A2	Kann um alltägliche Waren und Dienstleistungen bitten und solche anbieten. Kann sich einfache Reiseinformationen beschaffen und öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Zug, Taxi benutzen; kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären sowie Fahrkarten kaufen. Kann in Geschäften, Postämtern, Banken nach etwas fragen und einfache Erledigungen machen. Kann Informationen über Mengen, Anzahl, Preise usw. geben und verstehen. Kann einfache Einkäufe machen, sagen, was er/sie sucht, und nach dem Preis fra-

	gen. Kann eine Mahlzeit bestellen.
--	---------------------------------------

	Informationsaustausch
B1+	Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge austauschen. Kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben. Kann eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zusammenfassen, dazu Stellung nehmen und Informationsfragen dazu beantworten.
B1	Kann einfache Sachinformation herausfinden und weitergeben. Kann nach dem Weg fragen und einer detaillierten Wegbeschreibung folgen. Kann detailliertere Informationen einholen.
A2+	Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann mit praktischen Anforderungen des Alltags zurecht kommen: unkomplizierte Sachinformationen herausfinden und weitergeben. Kann Fragen über Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann Fragen zu Freizeitbeschäftigungen und zu vergangenen Aktivitäten stellen und kann auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z. B. den Weg erklären.
A2	Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen geht. Kann begrenzte Informationen über vertraute und routinemäßige Beschäftigungen austauschen. Kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht, und kann entsprechende Fragen anderer beantworten. Kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären und dabei auf eine Karte oder einen Plan Bezug nehmen. Kann persönliche Informationen geben und erfragen.

	Interviewgespräche
B1+	Kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch konkrete Auskünfte geben (z. B. beim Arzt Symptome beschreiben), tut das aber mit begrenzter Genauigkeit. Kann ein vorbereitetes Interview durchführen, Informationen kontrollieren und bestätigen, muss aber möglicherweise gelegentlich um Wiederholung bitten, wenn der Gesprächspartner zu schnell oder zu ausführlich antwortet.
B1	Kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch gewisse Initiativen ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig. Kann mit Hilfe eines vorbereiteten Fragebogens ein stark gesteuertes Interview mit einigen spontanen Zusatzfragen führen.
A2+	Kann sich in einem Interview verständlich machen und Informationen und Ideen zu vertrauten Themen mitteilen, vorausgesetzt er/sie kann gelegentlich um Klärung bitten und erhält Hilfe, das auszudrücken, was er/sie sagen möchte.
A2	Kann in einem Interview einfache Fragen beantworten und auf einfache Feststellungen reagieren.

Der GeR geht bei der mündlichen Interaktion auch auf spezielle **Interaktionsstrategien** ein (S. 87ff) und stellt folgende **Beispielskalen** zur Verfügung (S. 88ff):

	Sprecherwechsel
B1+	Kann in ein Gespräch über ein vertrautes Thema eingreifen und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen.
B1	Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden.
A2+	Kann einfache Mittel anwenden, um ein kurzes Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden. Kann im direkten Kontakt ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden.
A2	Kann jemanden ansprechen.

	Kooperieren
B1+	Kann auf ein Grundrepertoire von Sprachmitteln und Strategien zurückgreifen, um zum Fortgang eines Gesprächs oder einer Diskussion beizutragen. Kann den Stand einer Diskussion zusammenfassen und so zur Fokussierung eines Gesprächs beitragen.
B1	Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu bekräftigen und zur Weiterführung eines Gedankens beizutragen. Kann andere auffordern, sich am Gespräch zu beteiligen.
A2	Kann anzeigen, wann er/sie versteht.

	Um Klärung bitten
B1	Kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben.
A2+	Kann sehr einfach um Wiederholung bitten, wenn er/sie etwas nicht versteht. Kann mit Hilfe von fertigen Wendungen darum bitten, nicht verstandene Schlüsselwörter zu klären.
A2	Kann sagen, dass er/sie etwas nicht versteht.

Als weiteren für das Sprechen relevanten Punkt behandelt der GeR die **pragmatischen Kompetenzen**, d.h. das Wissen der Lernenden um die Prinzipien, nach denen Wortbeiträge:

- *organisiert, strukturiert und arrangiert sind (Diskurskompetenz);*
- *verwendet werden, um kommunikative Funktionen zu erfüllen (funktionale Kompetenz);*
- *nach interaktionalen und transaktionalen Schemata angeordnet sind (Schema-kompetenz).*

(S. 123)

Der GeR stellt **Beispielskalen** folgender für das Sprechen relevanter Aspekte der **pragmatischen Kompetenzen** zur Verfügung (S. 124ff.):

	Flexibilität
B1+	Kann seine Ausdrucksweise auch weniger routinemäßigen, sogar schwierigeren Situationen anpassen.
B1	Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um viel von dem, was er/sie sagen möchte, auszudrücken.
A2+	Kann einfache, gut memorierte Wendungen durch den Austausch einzelner Wörter den jeweiligen Umständen anpassen.
A2	Kann die einzelnen Elemente von gelernten Wendungen neu kombinieren und so deren Anwendungsmöglichkeiten erweitern.

	Themenentwicklung
B1	Kann recht flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem er/sie die einzelnen Punkte linear aneinanderreicht.
A2	Kann eine Geschichte erzählen oder etwas beschreiben, indem er/sie die einzelnen Punkte in Form einer einfachen Aufzählung aneinanderreicht.

	Kohärenz und Kohäsion
B1	Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.
A2+	Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.
A2	Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.

	Flüssigkeit
B1+	Kann sich relativ mühelos ausdrücken und trotz einiger Formulierungsprobleme, die zu Pausen oder in Sackgassen führen, ohne Hilfe erfolgreich weitersprechen.
B1	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.
A2+	Kann sich in kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.
A2	Kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen muss.

	Genauigkeit
B1+	Kann die Hauptaspekte eines Gedankens oder eines Problems ausreichend genau erklären.
B1	Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben und deutlich machen, welcher Punkt für ihn/sie am wichtigsten ist. Kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken.
A2	Kann bei einem einfachen, direkten Austausch begrenzter Informationen über vertraute Routineangelegenheiten mitteilen, was er/sie sagen will, muss aber in anderen Situationen normalerweise Kompromisse beim Umfang der Mitteilung eingehen.